

„Schweinforschung“ von Elina Lerch – Laudatio Sabina Altermatt

Vielleicht ein Nachmittag im Sommer. Leo mit Mama unterwegs. Doch nur vordergründig. Er ist in seiner eigenen Welt. Der Sicherheitsgurt ist eine Würgeschlange im Amazonas und Leo gar nicht Leo, sondern Leo Irgendwas, ein Forscher. Sie sind auf dem Weg zu Opa – gemäss Mama ein Schwein mit einem Herz aus Stein. Doch der Opa ist ganz anders, als ihn sich Forscher Leo vorgestellt hat. Kein Schweinchen mit Ringelschwanz liegt da im Bett. Und auch von einem Steinherz keine Spur. *Wenn überhaupt, dann ist das ein Walross*, meint der Kleine und bringt damit Mama und Opa, die sich entzweit haben, zum Lachen.

Der Autorin ist es gelungen, eine atmosphärisch dichte Geschichte zu verfassen, die einen erfrischenden Blick auf die manchmal etwas vertrackte Erwachsenenwelt wirft. Dabei bestechen die exakten Beschreibungen – immer aus der Perspektive des fast 7-jährigen Leos geschrieben – die den Protagonisten lebendig werden lassen.

Ich gratuliere der Autorin ganz herzlich zu diesem sehr gelungenen und fantasievollen Text, der den Leser und die Leserin mit einem Schmunzeln zurücklässt.